

Oberndorf ruft nach dem Sendemasten?!

Artikel/Brief im Oberndorfer Gemeindeboten vom 18.04.2008

Liebe Oberndorfer,

in den letzten Wochen und Monaten haben wir von Seiten der Bürgerinitiative Oberndorf einiges erreicht. Dank der Oberndorfer Bürger, die uns bei der Unterschriftenaktion im Januar unterstützt haben, konnten wir die Stadt Rottenburg, vertreten durch den ersten Bürgermeister Herr Derbogen und Frau Garthe vom Stadtplanungsamt für unser Anliegen gewinnen. Am Freitag, 11.04.2008 hat, nach mehrmaligem Verschieben, ein Gespräch stattgefunden, an dem Vertreter der Bürgerinitiative Oberndorf mit Vertretern der Stadt Rottenburg, der Ortsverwaltung und dem Mobilfunkanbieter O2 teilgenommen haben. In diesem Gespräch hat O2, mit Plänen unterlegt, mitgeteilt, dass der Standort für den Sendemasten auf dem Späneturm der Fa. Trumpf aus **funktechnischer** Sicht der ideale Standort sei.

Durch die Errichtung der Sendeanlage auf dem Trumpfgelände wird ganz Oberndorf bestrahlt, außerdem sind noch Teile von Poltringen erfasst. Als Alternativstandort hat O2 auch die alte Mülldeponie simuliert. Von dort aus, wird laut Aussage von O2 nur ein kleiner Teil zwischen der alten Mülldeponie und der Kreisstraße von Wendelsheim nach Reusten abgedeckt. Die Netzabdeckung macht also abrupt vor Oberndorf halt. Auf Nachfrage, was O2 denn abdecken möchte, äußerten sich diese, dass nur Oberndorf versorgt werden soll. Die uns vorgelegten Pläne verstärkten die Zweifel an dieser Aussage. Darüber hinaus ist nicht nur GSM (normaler Mobilfunk), sondern auch **UMTS** als Erweiterung auf dem Sendemasten geplant. Die Nutzung von UMTS ist notwendig für das Herunterladen von Bildern und Videos, Handy-TV, DSL über Funk u.a., aber nicht für das Telefonieren mit dem Handy. UMTS hat die 10-fache Strahlenbelastung von GSM. Prof. Adlkofer hat den Nachweis erbracht, dass UMTS-Signale gentoxische Wirkung zeigen und das Krebsrisiko erhöhen, auch unterhalb der vorgegebenen Grenzwerte.

O2 gibt als weitere Vorgabe an, dass auch eine **indoor-Versorgung** gewährleistet sein muss. Angemerkt sei, dass für einen Handy-Empfang im Keller eine 1.000-fache stärkere Sendestrahlung als üblich notwendig ist.

Aufgrund der Strahlrichtungen, die von O2 vorgegeben werden, ist auch u. a. die **Grundschule** voll von einem der drei **Hauptstrahlen** betroffen. Aufgrund der Nähe der Grundschule zum Trumpf-Gelände ist hier mit der **höchsten Strahlungsintensität** zu rechnen.

Bisher konnten wir den Elternbeirat der Grundschule nicht dazu bewegen, sich für die Grundschule bezüglich dieses Themas einzusetzen. Daher unsere Bitte an alle **Eltern** als Verantwortliche von minderjährigen Kindern, entsprechend Vorsorge zu treffen. Das können wiederum nur gut informierte Eltern tun. Die Erfahrung hat uns in den letzten Monaten gezeigt, dass sich viele aus der Bevölkerung mit diesem Thema noch gar nicht beschäftigt haben, oder nicht beschäftigen wollen.

Das **Handy** ist immer im **Zusammenhang** mit dem **nächsten Sendemasten** zu betrachten. Viele Menschen wissen gar nicht, dass bereits ein (nur) eingeschaltetes Handy laufend eine Verbindung zum nächsten Sendemasten aufbaut, ohne dass überhaupt telefoniert wird. Der Verwaltungskanal läuft somit immer auf Vollast. Das

signalisiert dem jeweiligen Mobilfunkanbieter, dass hier ein Bedarf besteht. Die Daten können von den Betreibern täglich abgegriffen werden, wie z. B. das Ablesen einer Wasseruhr. Daher ist jeder einzelne Handy-Nutzer gefordert, sein Mobilfunktelefonieverhalten zu überdenken und zu reduzieren, wo es möglich ist. In der Regel ist es unnötig, dass ein Handy 24 Stunden bei Tag und Nacht eingeschaltet sein muss. Die Handy-Nutzer entscheiden darüber, ob ein Sendemast her muß oder nicht. Überall wo eine Erreichbarkeit über das Festnetz möglich ist, sollte dieses Vorrang vor einer Handy-Nutzung haben.

O2 hat uns Oberndorfern nun die Möglichkeit gegeben, innerhalb von ca. 4 Wochen, einen **Alternativstandort** zum Späneturm der Fa. Trumpf anzubieten. Um beurteilen zu können, welcher Standort noch geeignet wäre, haben wir beschlossen einen unabhängigen Gutachter zu beauftragen, ein **Standortgutachten/Simulation** zu erstellen. Die Kosten für solch ein Gutachten belaufen sich auf ca. € 1.000,00 bis € 3.000,00. Wir bitten daher Sie, die Oberndorfer Bevölkerung, sich an den Kosten zu beteiligen. Für Rückmeldungen bitten wir bis zum **30.04.2008** bei den unten genannten Ansprechpartnern.

Für die bereits im vorletzten Gemeindeboten beschriebene **Mobilfunkstudie** des Münchner Arztes Dr. Scheiner, können Sie sich noch bis spätestens Montag, **21.04.2008** telefonisch bei Claudia Honecker , Tel. 9101501 oder Sabine Wiesinger, Tel. 4164 melden. Danach ist keine Teilnahme mehr möglich.

Bitte helfen Sie alle mit, in **Oberndorf**, die bisherige **Lebensqualität** zu erhalten. Wir werden Sie mit weiteren Informationen gerne versorgen. Für Anregungen und Ideen sind wir jederzeit offen. Auch wünschen wir uns die Erweiterung unseres Teilnehmerkreises. Werden Sie mehr **aktiv**, als zuzusehen, wie ein Mast nach dem anderen errichtet wird. Melden Sie sich einfach bei Wolfgang Dahms, Engwiesenstr. 26, Tel. 91290 oder Irmgard Hartmann, Schwester-Salaberga-Weg 17, Tel. 302558.

Weitere Infos zum Thema Mobilfunk:

Aktionstag in Großbettlingen, 10-jähriges Jubiläum, Sonntag, 27.04.2007 mit Mitfahrgelegenheit ab Wette nach Rücksprache, www.mobilfunk-buergerform.de

www.buergerwelle.de

www.mobilfunk-herrenberg.de

www.der-mast-muss-weg.de

www.diagnose-funk.ch